

Postament der Preußensäule wird saniert

Das Postament der Preußensäule in Neukamp wird auf Vordermann gebracht. Bis 11. September, Tag des offenen Denkmals, soll es saniert sein.

Neukamp Insulaner müssen das Erinnerungsvermögen stark strapazieren, um sich das Standbild des Großen Kurfürsten bei Neukamp vor Augen zu führen. Inselgäste, die dort heute spazieren, werden sicher vorbei gehen. Wie sollen sie auch erahnen, dass sie an einem geschichtsträchtigen Ort sind, an dem mit der Seeanlandung der Preußen und Dänen 1678 zeitweise die Schwedenherrschaft auf Rügen unterbrochen wurde? Das über 15 Meter hohe Denkmal des Kurfürsten ist seit 1991 verschwunden. Selbst vom vorhandenen Postament ist kaum etwas zu sehen, weil es zugewuchert ist. „Das soll sich aber in den nächsten Wochen ändern“, verspricht Landrätin Kerstin Kassner.

Der Kreis als Eigentümer der Denkmale von Neukamp und Groß Stresow will nun auch das Postament des Großen Kurfürsten in Ordnung bringen lassen. „Nächstes Wochenende treffe ich mich mit Steinmetzmeister Carlo Wloch am Standort der Neukamper Preußensäule, um die konkreten Arbeiten für die Sanierung abzusprechen“, blickt die Chefin der Kreisverwaltung in ihren Terminkalender. Dabei weiß sie, dass die Arbeiten zur Wiederherstellung des Postamentes in Neukamp nicht so umfangreich sein werden wie die in Groß Stresow. Dort wurde das Postament der Preußensäule im Herbst des vergangenen Jahres durch Wloch auf Vordermann gebracht. Dank Spenden, konnten dafür 16 000 Euro bereitgestellt werden. „In Neukamp wird es billiger.“ Das Geld sei im Kreishaushalt eingeplant, sagt Kerstin Kassner. Und sieht in der Gestrüppbeseitigung am Denkmalsstandort eine Aufgabe für die Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Rügen in Prora. „Zum Tag des offenen Denkmals am 11. September soll das wieder schmucke Postament in Neukamp übergeben werden.“

Noch früher sieht Kerstin Kassner die 1991 abgenommenen Originalteile der Preußensäulen nach Rügen kommen. „Der Rücktransport ist für den 15. August avisiert.“ Die auf dem Werkstattgelände von Carlo Wloch, der die Säulen abgenommen hat, in Berlin lagernden Teile sollen nach Putbus, auf dem Parkplatz am IT-College aufgestellt werden. „Dort findet im Herbst ein vom Land organisiertes Symposium statt, um das weitere Vorgehen zu erörtern, damit die Säulen mal wieder ihre angestammten Plätze einnehmen können“, teilt die Landrätin mit.

UDO BURWITZ